

Altes Testament

Einführung: Das Buch Exodus

ALLGEMEINES¹

Das Buch heisst auf Griechisch „Exodos“, das heisst „Auszug“, da es hauptsächlich den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten beschreibt. Das 2. Buch Mose bildet die direkte Fortsetzung zum 1. Buch Mose (vergleiche 1. Mose 50,26 und 2. Mose 1,6).

ZEITABSCHNITT

Das Buch beginnt mit dem Tod Josephs und endet mit der Einweihung der Stiftshütte (40,17). Nach der Übersiedlung der Sippe Jakobs nach Ägypten zu Josephs Zeiten wuchs sie zu einem zahlreichen Volk, das bei den Ägyptern Ansehen und Ehre genoss. Nach dem Tod Josephs ist uns über eine Zeitspanne von einigen Jahrhunderten nichts Bestimmtes aufgezeichnet. Zwei Dinge sind uns aber klar:

Israel vermehrte sich gewaltig. Aus dem kleinen Stamm von 70 Seelen (1. Mose 46,27) wurde in einem Zeitraum von gut 400 Jahren ein Volk von 600'000 Mann (ohne Frauen und Kinder, vgl. 2. Mose 12,37), das heisst ein Volk von 3 bis 4 Millionen Menschen.

Israel wurde ein Volk von Sklaven, verachtet und unterdrückt. Durch seine kompromissbereite Haltung, auf religiösem wie auf politischem Gebiet, entfernte sich dieses Volk immer mehr von Gott.

Mit dem Auszug aus Ägypten fing für Israel ein neues Zeitalter an, die sogenannte Theokratie, eine Staatsform, in der Gott der alleinige Herrscher ist. Diese Theokratie dauerte, wenn auch nicht immer im vollen Sinn, bis zu dem Zeitpunkt, von dem es in 1. Sam. 8,7 heisst: „Willfahre dem Begehren des Volkes in allem, was sie zu dir sagen; denn nicht dich [Samuel], sondern mich [Gott] haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll.“ In Kap. 12,40 steht, dass Israel 430 Jahre in Ägypten weilte. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Ankunft Jakobs in Ägypten bis Tod Josephs	71 Jahre
Tod Josephs bis Geburt Mose	278 Jahre
Geburt Mose bis Flucht nach Midian	40 Jahre
Flucht Mose bis Rückkehr nach Ägypten	40 Jahre
Auszug bis Einweihung der Stiftshütte	1 Jahr
zusammen	<u>430 Jahre</u>

Zwar spricht Stephanus in seiner Rede (Apg. 7,6) von 400 Jahren; es darf aber wohl angenommen werden, dass es sich hier einfach um eine abgerundete Zahl handelt (siehe auch 1. Mose 15,13).

VERFASSER

Das Buch selber gibt dreimal Mose als Verfasser an: Kap. 17,14; 24,4; 34,27-28. „Und der Herr sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf; denn auf Grund dieser Worte schliesse ich mit dir und mit Israel einen Bund... Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.“ Zu diesen biblischen Quellen haben wir das Zeugnis berühmter Ägyptologen, nach denen nur ein Mann wie Mose, der die ganze Lage seines Volkes und die Sitten am ägyptischen Hof kannte, der Schreiber dieses Buches sein kann (siehe Einleitung zum 1. Buch Mose).

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienhede, 5. Auflage 1977), Seite 20-23.

BOTSCHAFT

Das 1. Buch Mose berichtet vom Fall des Menschen; das 2. Buch bringt uns die Botschaft von der Erlösung aus der Knechtschaft durch Gottes starken Arm. Das Buch fängt mit Not und Finsternis an und endet mit der Herrlichkeit des Herrn in der Stiftshütte. Mitten hinein stellt Gott sein Passalamm und greift erlösend in die Geschichte des Volkes ein.

EINTEILUNG

Das Buch lässt sich in historischer wie heilsgeschichtlicher Hinsicht leicht in drei Abschnitte einteilen:

1. Berufung (Israel in Ägypten, Kap. 1-12,36)

Knechtschaft	Kap. 1,1-22
Geburt und Berufung Mose	Kap. 2,1- 4,17
Rückkehr Mose u. erste Begegnung mit dem Pharao	Kap. 4,18 - 6,30
Die ersten neun Plagen	Kap. 7,1-10,29
Die zehnte Plage und das Passalamm	Kap. 11,1-12,36

2. Erlösung (Auszug aus Ägypten, Kap. 12,37 - 18,27)

Auszug und Verordnungen	Kap. 12,37 - 13,22
Durchzug Israels durch das Schilfmeer	Kap. 14,1-31
Siegeslied Mose	Kap. 15,1-21
Wanderung zum Sinai	Kap. 15,22 - 18,27

3. Bundesbeschluss (Israel am Sinai, Kap. 19-40)

Gesetz und Bund	Kap. 19-24
Gottesdienst und Priestertum	Kap. 25-31
Abfall von Gott (das goldene Kalb)	Kap. 32-33
Erneuerung des Bundes	Kap. 34
Bau der Stiftshütte	Kap. 35-40

Schlüsselwort: Erlösung

SYMBOLIK

Das Passalamm (Kap. 12) ist ein besonderer Hinweis auf Christus als das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt.

Passalamm, 1. Kor. 5,7. Lamm ohne Fehl, Kap. 12,5; vgl. 1. Pet. 1,18-19.

Das vergossene und angewendete Blut, Kap. 12,7; Heb. 9,14; 1. Joh. 1,7. Kein Bein zerbrochen, Kap. 12,46; vgl. Joh. 19,36. Alleinige Errettung, für Israel und für uns, usw.

Das Manna (Kap. 16) ist ein Hinweis auf Christus als das Brot des Lebens. Dank dieser Speise konnte Israel 40 Jahre in der Wüste leben. Christus ist die Speise für unseren inwendigen Menschen. Christus ist das Manna vom Himmel, Joh. 6,31-32.

Gott ist der Geber dieses Brotes, Joh. 6,32.

Ich bin das Brot des Lebens, Joh. 6,35.48.

Wer dieses Brot isst, wird nicht sterben, Joh. 6,50.

Das Manna musste täglich gesammelt werden, Apg. 17,11.

Das Brot, das wir brechen... ist die Gemeinschaft mit dem Leib Christi, 1. Kor. 10,16.

Die Stiftshütte (Kap. 25-30), auch Tabernakel (Wohnung Gottes) genannt, ist ein Hinweis auf das Erlösungswerk Jesu Christi. Hebräer 8,5 klärt uns darüber auf: „Diese Dinge dienen dem Vorbild und dem Schatten des Himmlischen.“

Die Tür — „*Ich bin die Tür...*“ (Joh. 10,9).

Der Opferaltar — ohne Blutvergiessen gibt es keine Vergebung (Heb. 9,22; 1. Joh. 1,7).

Das Waschbecken — tägliche Reinigung (Joh. 13,10).

Der Schaubrottisch — „*Ich bin das Brot des Lebens*“ (Joh. 6,35).

Der Leuchter — „*Ich bin das Licht der Welt*“ (Joh. 8,12).

Der Räucheraltar — Christus, unser Hoherpriester (Heb. 7,25; 9, 24).

Die Bundeslade, Zeichen der Gegenwart Gottes — „*Ich bin bei euch alle Tage*“ (Mt. 28,20).

VERSCHIEDENES

Die sechsfache Offenbarung der Person Gottes

Israel hatte wohl von dem Gott seiner Väter gehört, aber es kannte Jahwe nicht mehr aus eigener Erfahrung. So gefiel es denn dem Herrn der Herrlichkeit, seinem erkenntnislosen Volk eine sechsfache Offenbarung seiner Person zu schenken.

JAHWE, der Erlöser im Zeichen des Passalammes (Kap. 12). Diese Erlösung war die Fortsetzung der sogenannten „Blutlinie“, die damit begann, dass Gott Tiere sterben liess, um Adam und Eva zu bekleiden (1. Mose 3,21), und die Israel in seiner religiösen Verflachung verlorengegangen war. Mit der Einsetzung der Passafeier nimmt Gott diese Linie wieder auf. Und weil er sich seinem Volk als Erlöser naht, braucht es sich nicht vor ihm zu fürchten.

JAHWE, der Führer im Zeichen der Wolken- und Feuersäule (Kap. 13,21). Die ganze Leitung und Verantwortung übernimmt Gott. Der kürzeste und bequemste Weg wäre dem Meer entlang in das Philisterland gewesen, aber Gott sieht voraus in die Zukunft... (Kap. 13,17). Sein Weg ist oft nicht der einfachere, bequemere und kürzere, aber es ist immer der richtige, auch wenn sein Volk ihn nicht versteht.

JAHWE, der Befreier durch das Wunder des Roten Meeres (Kap. 14,19-22). Durch diese Erfahrung wurde Israel endgültig von der Macht Ägyptens befreit. Die Wolkensäule trat hinter das Volk und kam so zwischen das Heer der Ägypter und dem erlösten Israel. Das Neue Testament nennt den Durchzug durch das Wasser „Taufe“ (1. Kor. 10,2): „*und alle auf Mose getauft wurden in der Wolke und im Meer.*“

JAHWE, der Arzt (Kap. 15,26). Gott übernimmt auch die Gewähr für das leibliche Wohl seines Bundesvolkes, unter der Bedingung, dass es ihm die Treue hält.

JAHWE, der Lebensspender, offenbart in der Gabe des Mannas (Himmelsbrot, Kap. 16,13-15) und des Wassers aus dem Felsen (Kap. 17,1-7). Ein grosses Volk in der Wüste, ohne Nahrung, aber von Gott gespeist!

JAHWE, der grosse Sieger im Krieg gegen die Amalekiter, die dem Volk Gottes den Weg versperren wollten (Kap. 17,8-16). Ein neuer Weg, die Schlachten Gottes zu gewinnen: Das Gebet. Mose, Aaron und Hur auf dem Berg Horeb, Josua im Streit. „*Nicht durch Heeresmacht und nicht durch Gewalt, sondern durch meinen Geist*“ (Sach. 4,6).